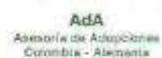


**Bericht über das
Kinderhilfsprogramm mit AdA
„BEGLEITE EINEN TRAUM“
2020 - 2**



Cristian Rene J. (A61) zusammen mit seiner Familie beim typischen Brettspiel PARQUÉS



INFORMATIONSBERICHT 2020-2 ÜBER DAS HILFSPROGRAMM MIT ADA

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten, die mit Kindern, Jugendlichen und den Familien im Programm "Begleite einen Traum" in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 durchgeführt wurden. Der Berichtszeitraum umfasst die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020.

1. GEFÖRDERTE KINDER UND JUGENDLICHE

Im ersten Halbjahr des Jahres wurden insgesamt 144 Kinder und Jugendliche vom Oriéntame-Kinderhilfsprogramm "Begleite einen Traum" unterstützt.

1.1 Neuzugänge

Folgende Kinder wurden zu Beginn des zweiten Halbjahres 2020 auf Antrag der deutschen Paten in das Programm aufgenommen:

- 😊 **Isabela G.** (A-271)
- 😊 **Erick Santiago A.** (A-272)
- 😊 **Angely Naomi A.** (A-273)
- 😊 **Duvan Sneider F.** (A-274)
- 😊 **Linda Isabella S.** (A-275)
- 😊 **Sara Ximena P.** (A-276)
- 😊 **Adriana Salome C.** (A-277)

Alle Familien drückten gegenüber Oriéntame ihre enorme Dankbarkeit für die Unterstützung durch die deutschen Paten aus, da es ihnen wichtig ist, dass ihre Kinder eine Ausbildung erhalten und so ihre Lebensqualität verbessern können.

1.2 Ausgeschiedene Kinder und Jugendliche

Teilnehmer des Kinderhilfsprogramms "Begleite einen Traum" verlassen aus verschiedenen Gründen das Programm, z.B. wegen Abschluss oder Abbruch der Schulausbildung, Nichterfüllung von Verpflichtungen, Verbesserung der Lebensbedingungen, freiwilligem Austritt, Umzug oder auf Beschluss der Paten. Zum 30. Juni 2020 verließen folgende Kinder und Jugendliche das Programm:

- 😊 **Brayan Andrés L.** (A-63) Bei den letzten Besuchen der Sozialarbeiterinnen zeichnete sich ab, dass sich die Lebensumstände der Familie von Brayan Andrés immer weiter verbesserten. Die Eltern haben beide eine feste Arbeitsstelle, die Familie wohnt in einer angemessenen Wohnung und hat ein eigenes Fahrzeug. Zudem wurde deutlich, dass der Junge jegliches Interesse am Lernen verloren hat und seine schulischen Pflichten vernachlässigt. Obwohl die Sozialarbeiterinnen viele Hilfsangebote machten, um einen Schulabbruch zu verhindern, zeigten Brayan Andrés und seine Familie keinerlei Interesse mehr.
- 😊 **Yuli Jazmín P.** (A-96) Yuli Jazmín hat sich seit anderthalb Jahren nicht bei einer Schule angemeldet, um wieder zur Schule zu gehen. Sie zeigt kaum Interesse, weiter zur Schule zu gehen und den Schulabschluss anzustreben. Trotz vielfältiger Hilfsangebote verweigert sie jegliche Mitarbeit und verstößt damit gegen die Verpflichtungen
- 😊 **Paula Vanesa C.** (A-17), **Cristian Rene J.** (A-61), **Miguel Ángel M.** (A-74), **Valentina M.** (A-88), **Karen Dayana O.** (A-94), **Breison Slower R.** (A-114), **Paula Andrea R.** (A-121), **José Wilmar R.** (A-123), **José Camilo U.** (A-134), **Laura Camila Ch.** (A-144), **Luisa Fernanda T.** (A-160) und **Michael Steven Á.** (A-179) haben die Schule erfolgreich beendet und den Mittelschulabschluss erreicht.

Alle Familien sind den Paten aus Deutschland für ihre Großzügigkeit und Unterstützung während der Jahre im Kinderhilfsprogramm zutiefst dankbar. Sie bedanken sich bei AdA und Oriéntame

und hoffen, dass noch viele Kinder in den Genuss dieser Hilfe kommen können. Einige der Jugendlichen werden bei Eignung für weitere 3 Semester im Ausbildungsprogramm von Oriéntame bei ihrer Berufsausbildung unterstützt.

2. AUSBILDUNG

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Kinder auf die Bildungseinrichtungen:

Bildungsniveau	Anzahl der Kinder
Kindergarten	29
Grundschule	39
Sekundarstufe I	35
Sekundarstufe II	25
ohne Schulbesuch	13
In Prüfungs- und Anerkennungsphase	1
Förderschule	1
Internat	1
ICBF - Kolumbianisches Jugendamt	0
Gesamt	144

2.1 Ohne Schulbesuch

Zu den Schüler/innen, die im 2. Halbjahr 2020 keine Einrichtung besuchten, gehören:

- ☺ **Alan Matias R.** (A-270) Während des Jahres blieb er zu Hause, weil er für seine Mutter noch zu jung ist, um in den Kindergarten zu gehen. In den ersten Monaten des Jahres plant sie jedoch, ihn in einem Kindergarten in der Nähe ihres Hauses einzuschreiben.
- ☺ **Ángel Gabriel A.** (A-251) Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten, die im Laufe des Jahres auftraten, war die Mutter in den letzten Monaten nicht in der Lage, ihren Anteil am Schulgeld zu bezahlen, die Schule beschloss deshalb, dem Jungen nicht zu erlauben, weiterhin virtuellen Unterricht zu erhalten. Deshalb hat er im zweiten Halbjahr die Schule nicht mehr besucht.
- ☺ **Angely Naomi A.** (A-273), **Leidy Tatiana L.** (A-268), und **Valery Sofía L.** (A-229); In diesem Jahr wurden sie nicht im Kindergarten eingeschrieben, da sie aufgrund der Schließung der Einrichtungen nicht in der Lage waren, die Unterlagen für die Aufnahme vorzulegen.
- ☺ **Jeampool Sneider T.** (A-211) Er wurde im Oktober aus der Pflegeeinrichtung, in der er untergebracht war, entlassen, so dass sein Bildungsprozess, den er dort durchlief, unterbrochen wurde. Aus diesem Grund wartet er darauf, im nächsten Jahr in eine reguläre Schule eingeschrieben zu werden, damit er seine akademische Ausbildung auf formale Weise beginnen kann.
- ☺ **Marian Vannesa E.** (A-37), **Jonathan Steven R.** (A-116) und **Kevin Ricardo R.** (A-174); sind Jugendliche, die sich im Prozess der Validierung ihres Schulabschlusses befinden oder die wegen der Schließung der Einrichtungen aufgrund der Pandemie nicht in der Lage waren, sich rechtzeitig in eine Bildungseinrichtung einzuschreiben. Sie warten auf das nächste Jahr, um den Schulbesuch wieder aufzunehmen.
- ☺ **Laura Natalia L.** (A-137) und **Sharom Vanesa A.** (A-213) haben eine ähnliche Situation, sie haben die Stadt verlassen und besitzen keinen Computer, um Hausaufgaben zu empfangen und zu verschicken. Sie waren deshalb nicht in der Lage, ihren Schulprozess fortzusetzen.
- ☺ **Luisa Fernanda T.** (A-220) Durch den Wohnortwechsel und die Wohnungsnot, in der sie und ihre Familie sich befinden, hat sie keine Möglichkeit, Bildung online zu erhalten, so dass sie seit Mitte des Jahres nicht mehr zur Schule gehen konnte.

- ☺ **Luz Ángela M. (A-81)** Obwohl sie eine Selbstverpflichtung eingegangen war und es eine Veränderung in ihrem schulischen Ablauf gab, konnte sie aufgrund ihrer psychischer Krisen Hausaufgaben und andere Aufgaben nicht rechtzeitig abgeben und beschloss, sich vor Ende des Schuljahres abzumelden.

Trotz der Begleitung und Unterstützung durch Oriéntame wurde der Schulabbruch der Patenkinder durch mehrere Faktoren hervorgerufen, dazu gehören besonders Situationen der Ungleichheit in den Bedingungen und Möglichkeiten des Lernens, Armut sowie traditionelle Bildungsmodelle, die Kinder und Jugendliche nicht zu einem positiven Lernprozess ermutigen. Obwohl die Sozialarbeiterinnen von Oriéntame die Probleme kennen, die zum Schulabbruch führen, ermuntern sie die Kinder und Jugendlichen immer wieder aufs Neue, über ihre Zukunft und die enorme Bedeutung von Bildung zur Verbesserung ihrer Lebensqualität nachzudenken.

2.2 Übergabe von technischen Geräten für den Online-Unterricht

Um einem Schulabbruch oder dem Sitzenbleiben der Kinder unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie vorzubeugen, erhielten mehrere Patenkinder, die im ersten Halbjahr aus den verschiedensten Gründen ihr jährliches Budget noch nicht erhalten hatten, die Möglichkeit, mit diesem Geld einen Tablet-Computer zu kaufen, der für den Online-Unterricht der Kinder zwingend notwendig ist. Dazu gehören:

- | | |
|--|----------------------------|
| ☺ Mariana Isabela A. (A-247) <i>Foto</i> | ☺ Camila Andrea G. (A-185) |
| ☺ Lauren Saray L. (A-249) <i>Foto</i> | ☺ Chirly Dayana N. (A-167) |
| ☺ Sara Lisbeth A. (A-233) <i>Foto</i> | |



Außerdem konnten dank der großzügigen Sonderspende von Ada für Familien ohne jegliche Ausrüstung mit Endgeräten 20 Computer und weitere 6 Tablet-Computer gekauft und an folgende Familien übergeben werden:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| ☺ Ruth Melany M. (A-85) <i>Foto</i> | ☺ Tania Yisteh G. (A-49) <i>Foto</i> |
| ☺ Johan Emir C. (A-255) <i>Foto</i> | ☺ Eidy Manuela H. (A-258) <i>Foto</i> |
| ☺ Dennys Roxana A. (A-214) <i>Foto</i> | ☺ Ashly Michel R. (A-215) <i>Foto</i> |



- 😊 Dana Isabela M. (A-252) Foto
- 😊 Daniel Santiago Ch. (A-265) Foto
- 😊 Helen Stefany Z. (A-157) Foto
- 😊 Angie Lorena F. (A-38) Foto
- 😊 Michael Steven A. (A-179) Foto
- 😊 Cristina Isabel B. (A-190) Foto
- 😊 Juan Esteba V. (A-141) Foto
- 😊 María Camila H. (A-193)
- 😊 Yeimi Lizeth S. (A-195) Foto
- 😊 Sara Valentina R. (A-203)

- 😊 Nicol Natalia R. (A-110) Foto
- 😊 Sharick Thaiana S. (A-243)
- 😊 Luis Carlos V. (A-139)
- 😊 Laura Natalia L. (A-137) Foto
- 😊 Karen Michell F. (A-238)
- 😊 Jeisy Jimena L. (A-210) Foto
- 😊 Maria Alejandra O. (A-199) Foto
- 😊 Sara Yurledy G. (A-201) Foto
- 😊 Breison Slower R. (A-114) Foto
- 😊 Evelin Valentina B. (A-150) Foto





2.3 Orientierungskurs zur Berufsvorbereitung

Der Berufsberatungsprozess stellt eine Möglichkeit dar, die beruflichen Entscheidungen der Jugendlichen zu begleiten, die von diesen nach dem Schulabschluss getroffen werden müssen. Hierfür versuchen wir, Aktivitäten zu planen, die sich am Werdegang der Jugendlichen, ihren Erfahrungen und Erwartungen an den Beruf orientieren. Außerdem werden Informationen über Ausbildungsgänge, deren Kosten, Anforderungen und Dauer vermittelt, um die Vorstellungen der Jugendlichen an die Realität in Kolumbien anzupassen. Und schließlich wird jedem Teilnehmer ein Bericht ausgehändigt, der ihm als Wegweiser bei der Berufswahl dienen soll.

Einladung für die erste Veranstaltung

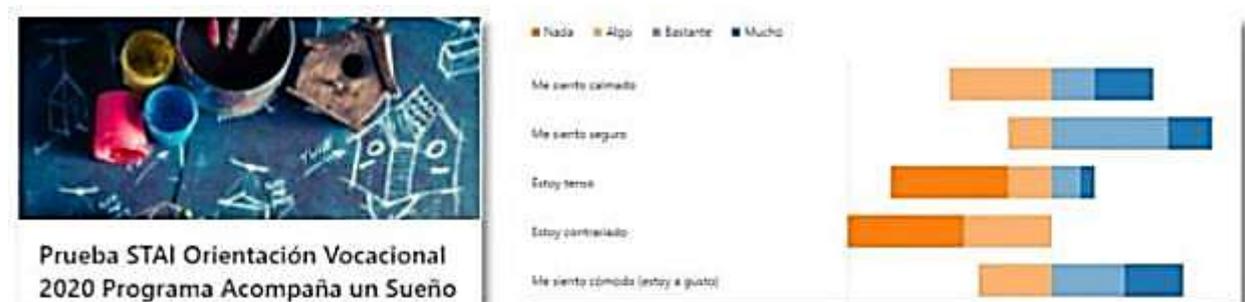


Im Jahr 2020 musste die Berufsberatung aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen viele Herausforderungen meistern. Die größte Aufgabe bestand darin, die persönlichen Gespräche neu zu überdenken und in virtuelle Veranstaltungen umzuwandeln. Dazu suchten die Sozialarbeiterinnen von Oriéntame nach Methoden, die eine Interaktion zwischen den TeilnehmerInnen über die Online-Plattform Zoom ermöglichten.



Zweite Onlineveranstaltung auf Zoom

An den virtuellen Sitzungen nahmen 14 Jugendliche teil, die durch die Sitzungen Kompetenzen zur beruflichen Entscheidungsfindung erwarben. In der ersten Sitzung wurden Methoden zum Treffen von selbstbestimmten Entscheidungen vermittelt; es wurde über Rahmenbedingungen nachgedacht, die bei der Entscheidung zur Berufswahl zu berücksichtigen sind; dazu wurde auch der Grad der Angst vor einer Entscheidung bei allen TeilnehmerInnen durch die Anwendung eines psychometrischen Tests namens STAI bewertet.



Online-Formular für den STAI-Test und Auswertung der Ergebnisse des Tests

In der zweiten Sitzung wurde mit den TeilnehmerInnen eine Übung durchgeführt, in der sie anhand ihrer Biographie aufzeigen sollten, welchen Einfluss Familie und Angehörige auf ihre

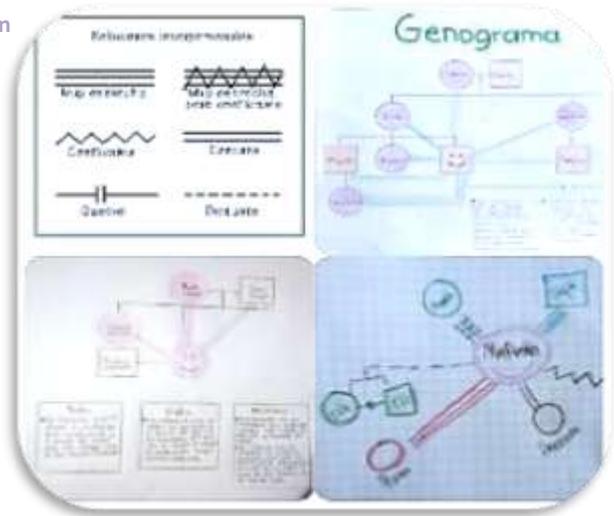
Berufswahl haben. Die beruflichen Optionen wurden auch entsprechend der Realität jedes Jugendlichen analysiert, indem die physischen, intellektuellen und emotionalen Fähigkeiten jedes Einzelnen ermittelt wurden, um einen Beruf überhaupt ausüben zu können.

Beispiele von Organigrammen mit Hilfsmöglichkeiten

In der dritten Sitzung ging es zunächst um den finanziellen Aspekt bei der Wahl einer Ausbildung (Beruf oder Studium). Den TeilnehmerInnen wurde klar, dass es bei der Aufnahme von einem Ausbildungskredit beim kolumbianischen Institut für Bildungskredite und technische Studien im Ausland (ICETEX) oder bei einem Finanzinstitut notwendig ist, die finanzielle Lage der Familie mit den Verpflichtungen solcher Kredite abzuwägen.

Durch die Erstellung einer "Lebenslinie" war es möglich, einschneidende Ereignisse im Leben der Jugendlichen herauszufinden.

Die Aufgabe bestand darin, dass sich die TeilnehmerInnen an negative und positive Aspekte der Vergangenheit erinnern, ihre Gegenwart beschreiben und sich Pläne für die Zukunft machen sollten, um herauszufinden, wie sie diese erreichen können.



Virtuelle Wand, die von den Teilnehmern der Berufsorientierung 2020 erstellt wurde

In der vierten und letzten Sitzung wurde bei einem persönlichen Treffen die Berufsorientierung abgeschlossen. Hier hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, den virtuellen Workshop zu reflektieren. Alle erhielten zum Abschluss einen Bericht mit den Ergebnissen des Workshops, um im Anschluss eine durchdachte, reflektierte und konkrete Berufsentscheidung zu gewährleisten.



Titelblatt des Abschlussberichts der Berufsberatung von Karen Dayana O.

3. AUSBILDUNGSPROGRAMM VON ORIÉNTAME

Aufgrund der weltweiten Covid19-Pandemie erfolgte die Berufsausbildung von allen beteiligten Jugendlichen im zweiten Halbjahr 2020 durch Online-Unterricht. Durch diese Situation entstanden vielfältige Herausforderungen für die Jugendlichen:

- Probleme durch fehlende Ausstattung mit technischen Geräten
- nicht vorhandene Internetanschlüsse oder schlechte Verbindungen ins Internet
- Probleme beim Lernen im beengten Zuhause und Schaffen von persönlichen Freiräumen

In diesen Fällen halfen unter anderem Eigenschaften wie Durchhaltevermögen, Disziplin, Neugier und Leidenschaft für die Sache, um die Ausbildung erfolgreich fortsetzen zu können.

Manche Jugendliche verbesserten sich beim Online-Unterricht in ihren Leistungen, anderen gelang es nicht, die notwendigen praktischen Ausbildungsteile zu absolvieren, da diese in den Einrichtungen des Gesundheitswesens hätten stattfinden müssen, die aber durch die Pandemie-Situation nicht durchgeführt werden durften. Einige Jugendliche haben ihr gefördertes Semester auf die Zeit verschoben, in der zum Präsenzunterricht zurückgekehrt werden kann.

Das Kinderhilfsprogramm "Begleite einen Traum" von Oriéntame blieb mit der Gruppe der Studierenden die ganze Zeit in engem Kontakt, die Sozialarbeiterinnen motivierten die Jugendlichen zum Weitermachen und unterstützten sie in ihrem Anpassungsvermögen, um die Herausforderungen und Probleme des Alltags in der Pandemie zu bewältigen. Einige Jugendliche bekamen bei Bedarf eine Computerausstattung gespendet, anderen wurde ein monatlicher Zuschuss für einen Internet-Anschluss gewährt. In einigen Fällen wurden den Familien während der Quarantäne auch Lebensmittelspenden übergeben.



😊 JUAN JOSÉ J., Multimedia-Design



😊 ERIKA JULIETH Q., Krankenpflegerin



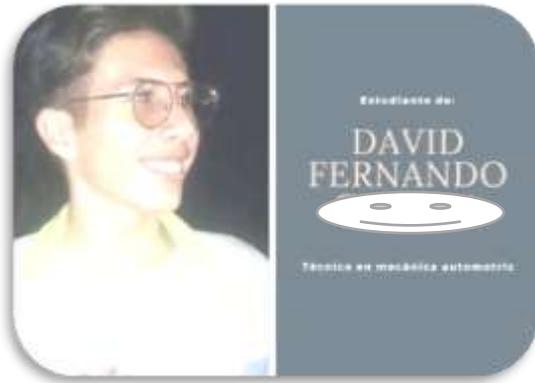
😊 BRAYAN DAVID G., Bachelor Mathematik



😊 DANIELA ALEJANDRA C., Möbeldesign



☺ GERALDINE S., Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin



☺ DAVID FERNANDO C., KFZ-Mechaniker



☺ MÓNICA MARYORY C., beide Ganzheitliche Schönheitspflege



☺ DALIA ALEJANDRA R.



☺ PAULA ANDREA B., Psychologie



☺ LAURA SOFÍA M., Informations- und Systemtechnikerin

4. GESUNDHEITSKAMPAGNEN

4.1 Psychologische Unterstützung

Oriéntame weiß, dass Empfindungen wie Angst, Nervosität, Aufregung, Traurigkeit, Furcht, Wut oder andere Emotionen menschlich sind, besonders wenn es sich um so extreme, komplexe und unwirkliche Situationen handelt, wie sie durch die Covid-19-Pandemie entstanden sind. In vielen Fällen können diese Gefühle beängstigend sein und Panik oder sogar eine Schreckstarre hervorrufen.

Wenn die Sozialarbeiterinnen solche Fälle erkannten, halfen sie zuallererst durch Zuhören und mit Ratschlägen, sie erklärten den Menschen, dass dies normale Reaktionen auf ungewöhnliche Situationen und ernste Krisen sind. Im Dialog bewerteten sie die Unsicherheit und das Stresslevel der Personen, um ggf. eine Überweisung an psychologische Betreuungsdienste vorzunehmen, falls das gewünscht war.

Um das geistige und emotionale Wohlbefinden der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien zu fördern und ihre persönlichen Fähigkeiten zu stärken, ist die Betreuung, Unterstützung und Vermittlung an Therapeuten Teil des ganzheitlichen Vorgehens von Oriéntame. Während des letzten Halbjahrs nahmen 18 Personen dieses Angebot in Anspruch: 9 Patenkinder und 9 Familienmitglieder. Alle nahmen entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse Angebote aus den Bereichen Psychologie, Pädagogik oder Neuropsychologie in Anspruch.

4.2 Aktionstage zur Augengesundheit

Bei den halbjährlichen Treffen mit den Familien der Patenkinder zeigte sich, dass viele von ihnen Probleme beim Sehen haben und dass dies zu Beeinträchtigungen ihrer Gesundheit und Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags führt. Deshalb entwickelte Oriéntame in Zusammenarbeit mit der privaten Augenlinik der Universidad de la Salle einen Plan, um diese Probleme zu behandeln. Die Augenlinik ist für qualitativ hochwertige Behandlungen im Bereich der Augengesundheit allgemein anerkannt.

Die Sozialarbeiterinnen legten zu Beginn Patenkinder und deren Familienmitglieder fest, die dringend eine Behandlung benötigten. Diese erhielten einen Termin zu einer vollständigen Augenuntersuchung und erfuhren im Anschluss, ob der Einsatz einer permanenten oder temporären Brille notwendig ist.

So kamen 37 Personen zu einer Beratung in die Augenlinik der Universidad de la Salle, wo sie über ihr Sehvermögen aufgeklärt wurden. Durch verschiedene Tests wurde eine Diagnose erstellt und sie erhielten je nach Bedarf Medikamente und Brillen. Die Patenkinder sagten, dass dies eine tolle Erfahrung war, weil sie zum ersten Mal den Zustand ihres Sehvermögens durch die dafür verwendeten Maschinen und Werkzeuge sahen; außerdem erhielten sie bei allen Terminen eine respektvolle und freundliche Behandlung. Die Versorgung aller Patienten erfolgte unter Einhaltung der Hygienevorschriften.

11 Patenkinder von AdA wurden untersucht und von ihnen benötigten 7 eine Brille oder Kontaktlinsen, die mit Fördermitteln von Oriéntame bezahlt wurden. Dazu gehören:

- ☺ Angie Lorena F. (A-38) *Foto*
- ☺ Emanuel Steban C. (A-200)
- ☺ Hasblady Catherine H. (A-56) *Foto*
- ☺ Smith Santiago C. (A-163)
- ☺ Yeimi Lizeth S. (A-195)
- ☺ Alison Isabela P. (A-248)
- ☺ Jose Camilo U. (A-134)
- ☺ Karen Dayana O. (A-94) *Foto*
- ☺ Maria Alejandra V. (A-161)
- ☺ Angely Yuliza C. (A-18)
- ☺ Laura Natalia P. (A-187) *Foto*



4.3 Verhütung

Da Aufklärung und Verhütung Schwerpunkte von Oriéntame sind, soll Jugendlichen ein einfacher Zugang zu medizinischen Leistungen in diesem Bereich ermöglicht werden, um einerseits zu einem sicheren und lustvollen Erleben von Sexualität beizutragen und andererseits sicherzustellen, dass sie reproduktive Entscheidungen informiert und selbstbestimmt treffen können. So besuchten zwischen Juli und Dezember 2020 27 Frauen die Verhütungsberatung und 36 weitere Frauen nahmen zusätzlich zur Beratung Dienstleistungen mit langfristigen Verhütungsmitteln in der Klinik der Stiftung Oriéntame in Anspruch, die sich wie folgt zusammensetzen:

Verbindung zu Oriéntame	Beratung zur Verhütung	Beratung + Entscheidung für langfristige Verhütung
Patenkind	4	9
Ehemaliges Patenkind		6
Partnerin eines Patenkindes	1	1
Schwester eines Patenkindes	5	10
Mutter eines Patenkindes	1	2
Verwandte/Bekannte eines Patenkindes	16	8

Die Wahl der Verhütungsmethode ist eine persönliche, freie und informierte Entscheidung, die je nach Lebensstil, Gesundheitszustand, Alter, Überzeugung oder früherer Erfahrungen mit Verhütungsmitteln als Einzelperson oder Paar getroffen werden muss, weshalb nicht alle jede verfügbare Methode anwenden können. Deshalb stehen medizinische Fachkräfte von Oriéntame zur Verfügung, die die Frauen bei der Wahl der Verhütungsmethode unterstützen und begleiten. Die am Besten geeignete Methode sollte diejenige sein, die folgende Eigenschaften erfüllt: Sicherheit und Schutz, je nach Lebensstil einfach anzuwenden, die Gesundheit nicht beeinträchtigend und keine Komplikationen hervorrufend, und - wenn man ein Paar ist - sollte der Partner an der Auswahl und Anwendung beteiligt werden.

5. AKTIVITÄTEN MIT DEN FAMILIEN

5.1 Hausbesuche

Wie im letzten Halbjahr wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie die Hausbesuche weiterhin telefonisch oder Online durchgeführt. In einigen Fällen, in denen der Kontakt zu den Familien ganz verloren gegangen war, gingen die Sozialarbeiterinnen unter Einhaltung der Hygienevorschriften zu den Familien nach Hause. Eine Aufgabe der Sozialarbeiterinnen von Oriéntame ist es dabei, Informationen und Bilder zu erhalten, die für die Erstellung der Kinderberichte für die Paten wichtig sind.



Johan Emir C. (A-255)
mit Bruder und Oma

Die Hausbesuche sind Gelegenheiten zur Begleitung, Beobachtung sowie der persönlichen und familiären Beratung zu verschiedenen Aspekten. Hierzu gehören u.a. persönliche Fragen, Fragen über die Eltern, zu den zwischenmenschlichen Beziehungen, zu Aufklärung und Verhütung. Als Ergebnis dieser Treffen erhalten die Patenkinder und ihre Familien Ratschläge, um in ihrem Entwicklungsprozess voranzukommen, Anleitung im Umgang mit Problemen oder Überweisungen an andere Fachleute oder Institutionen, wo sie die benötigte Unterstützung erhalten. In besonderen Fällen besteht bei Bedarf ein häufigerer Kontakt mit den Familien.



Aylin Sofia C. (A-261) mit
Geschwistern

5.2 Sensibilisierung

Die durch das Coronavirus ausgelöste Pandemie hatte vielfältige negative Auswirkungen auf das tägliche Leben der Familien in Kolumbien. Eine der größten Folgen war die ständige Angst vor einer Ansteckung, die der Gesundheit schaden und die Familien daran hindern könnte, ihren herausfordernden Alltag zu meistern. Um die Familien über sinnvolle Hygienemaßnahmen aufzuklären, entwarf Oriéntame Schaubilder mit wichtigen Informationen zum Selbstschutz, die die Familien zuhause und bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel einfach umsetzen konnten.



Veranschaulichung der Hygiene-Regeln für Zuhause und im öffentlichen Nahverkehr

Die Bilder wurden in den sozialen Netzwerken von Oriéntame verbreitet und an ausgewählte Kontakte verschickt, so dass ein breiter Zugriff auf diese Informationen möglich war. Der Wissenszuwachs wurde danach mit einem Fragebogen evaluiert, um Zweifel zu klären und die richtige Anwendung der Präventionsmaßnahmen sicher zu stellen.



Online-Test zu den Hygieneregeln



Auswertung der Testergebnisse des Online-Tests

5.3 Kostümwettbewerb

In Kolumbien ist es für Kinder jedes Jahr sehr wichtig, den 31. Oktober zu feiern. An diesem Tag verkleiden sich die Kinder und bitten mit Gesängen auf Straßen, in Einkaufszentren und Parks um Süßigkeiten. Allerdings durfte dieses beliebte Fest wegen der Quarantänemaßnahmen zur Kontrolle der Pandemie am 31. Oktober 2020 nicht wie bisher stattfinden. Doch einige Familien beschlossen, eine eigene Party daheim zu feiern, sich dort zu verkleiden, zu schminken und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen. Diese Motivation der Familien, trotz all der Veränderungen des Jahres 2020 zu feiern, nutzte Oriéntame, um einen Kostümwettbewerb mit drei Kategorien zu veranstalten: Bestes Kostüm, Bestes Make-up und Bestes selbstgemachtes Kostüm. Teilnehmen konnten alle Patenkinder und ihre Geschwister bis zu 12 Jahren, dafür mussten sie per WhatsApp ein Foto schicken und die Kategorie angeben, an der sie teilnehmen wollten.

Nach ein paar Tagen gingen mehr als 50 sehr kreative und schöne Fotos ein. Es wurden jeweils 2 Gewinner pro Kategorie ausgewählt und mit einem Gutschein und einer Packung Pralinen ausgezeichnet.



▲ Einladung zum Online-Kostümwettbewerb
Gewinner der einzelnen Kategorien ►



5.4 Informationen von staatlichen Behörden

Die kolumbianische Regierung, der Bürgermeister von Bogota, die Gemeindeämter und viele soziale Einrichtungen haben Initiativen ins Leben gerufen, um den durch Covid-19 verursachten Gesundheitsnotstand zu bekämpfen und zu versuchen, den durch die Pandemie verursachten Schäden entgegenzuwirken. Obwohl es viele wirtschaftliche Subventionen, Nahrungsmittelhilfen und andere Strategien gab, wurde offensichtlich, dass die kolumbianische Gesellschaft komplex ist und leider nicht alle Menschen mit dieser Hilfe erreicht werden konnten.



Zugang zu den staatlichen Finanzhilfen



grafische Darstellung der Beantragungsschritte für Finanzhilfen

„Ingreso Solidario“ ist ein Programm der Regierung zur finanziellen Unterstützung von Haushalten, die in Armut und finanzieller Bedrängnis leben, mit dem Ziel, die Auswirkungen der durch das Coronavirus verursachten Notlage abzumildern. Die Auswahl der Familien erfolgte durch das nationale Ministerium für Soziales (DPN) unter Berücksichtigung der aktuellsten Daten zu Gesundheits-, Arbeits- und Wohnbedingungen der Bevölkerung.

Im September 2020 erhielten fast 2.470.000 Haushalte in 187 Gemeinden des Landes eine Finanzhilfe in Höhe von 160.000 kolumbianischen Pesos (ca. 37 Euro) für den Kauf von Lebensmitteln und die Bezahlung öffentlicher Dienstleistungen (wie Strom, Wasser, Müllabfuhr). Eine weitere wichtige Initiative ist das Programm "Familien in Aktion", das allen in Armut lebenden Familien, Kindern und Jugendlichen finanzielle Anreize bietet, Geld in Bildung als Voraussetzung für soziale Mobilität zu investieren, um Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen zu erhalten und einen Beitrag zur Überwindung extremer Armut zu leisten und Teenagerschwangerschaften zu verhindern.



▲ Logo des Hilfsprogramms „Familien in Aktion“

Übergabe von Lebensmittelhilfen durch Rathausmitarbeiter in notleidenden Stadtvierteln ►



Obwohl die beiden genannten Programme die häufigste Form der Hilfe sind, erreichen sie nicht mal 40% der Bedürftigen. Aus diesem Grund haben auch regionale und städtische Behörden Strategien entwickelt, um die Not der Menschen zu bekämpfen. Der Oberbürgermeister von Bogota förderte vielfältige Maßnahmen, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, dazu gehörten eine zusätzliche Quarantäne, örtliche Isolationen, Mobilitätsbeschränkungen nach Ausweisnummer und Geschlecht, Ausgangssperren für Wochenenden und Arbeitserlaubnisse für bestimmte Wirtschaftszweige wie Supermärkte, Apotheken, Gesundheits- und Finanzinstitute.

Der Bürgermeister entwickelte auch spezielle Hilfsprogramme für die von der Pandemie am schlimmsten betroffenen Bürger. Dazu gehörten die Lieferung von Lebensmitteln nach Hause, finanzielle Hilfen für Grundnahrungsmittel, Ermäßigung der Kosten für Wasser-, Strom- und Gasanschlüsse, Rabatte für Internetanschlüsse von Studierenden und Telearbeitern, Mietzahlungsvereinbarungen mit Hauseigentümern und Schulungen über Tätigkeiten zur Bekämpfung der Auswirkungen der Pandemie.

6. AKTIVITÄTEN MIT DEN JUGENDLICHEN

6.1 Gruppe „Colectivo Generación Caliente“

Im zweiten Halbjahr 2020 wurden vier Online-Treffen über Zoom organisiert. Davor wurde unter den aktiven Mitgliedern der Gruppe eine Umfrage zu Themen durchgeführt, die für die Jugendlichen von Interesse sind. Neue Mitglieder wurden gefragt, welche Fragen, Ideen oder Konzepte sie gerne kennenlernen würden. Die Sozialarbeiterinnen legten freitags aller 15-20 Tage Themen für die Workshops fest. Als Neuerung wurden nun Experten zu den gewählten Themen eingeladen.



Zum ersten Workshop wurden sowohl neue Jugendliche als auch langjährige Mitglieder der Gruppe „Generación Caliente“ eingeladen. Die Sozialarbeiterinnen hielten einen Vortrag über Geschichte, Ziele, Konzepte und Aktivitäten der Gruppe seit 2016, um alle auf das Thema einzustimmen und die geplanten Aktionen vorzubereiten. Einige Radiosendungen und Videos der Webserie wurden vorgestellt, ebenso Themen wie Sexualität, sexuelle Selbstbestimmung, Verhütung und Schutz vor Geschlechtskrankheiten, wobei die drei letztgenannten aus den Leitlinien von Oriéntame übernommen wurden. Danach wurde der Zeitplan für die Aktivitäten und Themen der kommenden Treffen vorgestellt.

Im Mittelteil fand ein Wettbewerb statt, bei dem die Jugendlichen das Bild von Naomi Parker mit dem Slogan "Wir können es schaffen" nachahmen mussten. An diesem Wettbewerb nahmen 6 Jugendliche teil. Die Gewinner wurden durch Abstimmung aller Beteiligten ermittelt. Auf dem Bild sind auch die Gewinner zu sehen, die einen Einkaufsgutschein erhalten haben.

Beim zweiten Termin gab es einen Dialog über Sexualität, Behinderung und LGBTI (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Intersexuelle), an dem zwei Experten teilnahmen. Einer von ihnen war **Jhon Alexander D.**, der Geisteswissenschaften und Pädagogik mit Schwerpunkt kulturelle Vielfalt und Ethnologie studiert hat, selber sehbehindert ist und sich für die Rechte dieser Gruppen einsetzt, vor allem für barrierefreie Kommunikation. Der zweite Gast war **Sergio Andrés C.**, Sozialarbeiter, bekannter Pädagoge und Vorstand der LGBTI. Er sprach mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über sexuelle Erfahrungen verschiedener Bevölkerungsgruppen, über Probleme bei der sexuellen Selbstbestimmung und die Mitverantwortung aller Bürger für ein friedliches Zusammenleben.



Zweites Treffen – Screenshot der Veranstaltung bei Zoom

Beim dritten Workshop wurden die Themen Pornografie, Lust und Sexspielzeug behandelt. Diesmal nahm **Laura Guerra T.** teil, Sportlerin, Abschluss in Pädagogik und experimentellem Lernen, auch Leiterin und Mitglied der Gruppe LGBTI. Eine kurze Einleitung zum Thema machten Jeimy C. und Sandrid C., Studenten der Sozialarbeit im letzten Semester. Diesmal wurde vom Körper ausgegangen, der Vergnügen vielfältig erleben kann, nicht nur mit Sexualität, sondern auch durch Lebensfreude in vielfältigen Bereichen des Alltags. Dabei macht jede/jeder seine eigenen Erfahrungen, hat eigene Bedürfnisse und Grenzen und diese sind immer legitim. Es wurden aber auch Grenzen aufgezeigt, die durch Stereotypen oder Schönheitsideale vorgegeben sind. Außerdem wurden historische Ereignisse und Beispiele zum Thema vorgestellt.



Drittes Treffen – Screenshot der Veranstaltung bei Zoom

Beim vierten und letzten Termin wurden die Themen Feminismus und Erotik angesprochen. Wieder begleitete Laura Guerra T. die Sitzung, diesmal wurde die Geschichte des Kampfes der Frauen um

Gleichberechtigung behandelt. Ebenso wurde analysiert, dass Sinnlichkeit und Begehren natürliche Ansprüche des Körpers sind. Diese dürfen von anderen nicht willkürlich benutzt werden, sondern nur, wenn eine Person (in ihren Besonderheiten, mit Gefühl und Respekt) es mit jemanden teilen möchte.

Bei allen Workshops wurden verschiedene Online-Plattformen verwendet, um die aktive Teilnahme aller zu ermöglichen, dazu gehörten: Google Forms, Kahoot, Padlet, Appmural und Youtube. Darüber hinaus wurden Online-Spiele in Echtzeit mit Utensilien, die zu Hause vorhanden sind, durchgeführt. Nach den Sitzungen wurde Wissen abgefragt, um das Erlernete zu festigen und die Mitarbeit zu messen. Pro Workshop nahmen durchschnittlich fünfzehn Personen teil. Am Ende erhielten alle Jugendlichen als Geschenk Kopfhörer und eine Trinkflasche mit den Logo der Gruppe Generación Caliente.



7. NOTFALLHILFEN

Der Nothilfefonds soll Familien zusätzliche Unterstützung bieten, wenn ein größerer Notfall eintritt oder wenn sie aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten nicht in der Lage sind, mit einem Notfall umzugehen.

☺ **Angely Naomi A. (A-273):** September 2020 - 35 €

Die Pandemie führte zu einer schweren finanziellen Notlage der Familie. Die Mutter berichtete, dass sie mehrere Monate lang nur Geld für zwei Mahlzeiten pro Tag und kein Geld für Strom und Wasser hatte. Seit kurzer Zeit hat Angely Nahomis Vater zwar eine Arbeitsstelle, aber seine Arbeit ist ohne Vertrag und sein Verdienst reicht nicht aus, um alle Kosten der Familie, z.B. für eine ausgewogene Ernährung, zu decken. Angesichts dieser Lage stellte Oriéntame finanzielle Unterstützung für Lebensmittel zur Verfügung.



☺ **José Camilo U. (A-134):** Oktober 2020 35 €

Die Familie hatte im zweiten Halbjahr aufgrund der veränderten Arbeitsbedingungen durch die Pandemie finanzielle Schwierigkeiten, denn den Eltern des jungen Mannes wurde für einige Monate das Gehalt um die Hälfte gekürzt, weil sie weniger Stunden oder weniger Tage arbeiten durften. In Kenntnis dieser Bedingungen und der Folgen der Coronavirus-Pandemie stellte Oriéntame finanzielle Unterstützung für den Kauf von Grundnahrungsmitteln und die Bezahlung von Wohnnebenkosten zur Verfügung, da die Sozialarbeiterinnen der Meinung waren, dass dies zu diesem Zeitpunkt die wichtigste Hilfe war.

☺ **Evelin Valentina B.** Oktober 2020 47 € und 24 €

Mitte Oktober wurde Frau Mili Johana operiert, um ihre Gebärmutter zu entfernen, weil sie Zysten an den Eierstöcken hatte. Aufgrund dessen war sie etwa einen Monat arbeitsunfähig. Für diese Zeit wurde ihr empfohlen, keine anstrengenden Tätigkeiten auszuüben und sich wenig zu bewegen. Dennoch ging sie schon 4 Tage nach der Operation wieder zur Arbeit, um Essen für ihre Familie kaufen zu können. Da sie beruflich als Reinigungskraft tätig ist, kam es während

einer Schicht zu einer großen Anstrengung, die starke Schmerzen auslöste, so dass sie in die Notaufnahme des Krankenhauses eingeliefert werden musste. Außerdem hatte ihre Tochter Karen einige Wochen zuvor entbunden und das Neugeborene wurde ebenfalls ins Krankenhaus eingeliefert, weil es mit zu geringem Geburtsgewicht zur Welt kam. Hierdurch entstand eine finanzielle Notlage für Evelin Valentinas Familie, da sie nun kein Geld mehr hatten, um Lebensmittel, Medikamente oder die Nebenkosten zu bezahlen. In Anbetracht dieser Situation hat Oriéntame die Familie zweimal finanziell unterstützt.

😊 **Cristina Isabel B. (A-190):** November 2020 94 € und 47 €

Vor der Pandemie lebte die Familie in einem Gebiet mit hohem Risiko für Erdbeben, da sie kein Geld hatte, um die Miete für eine offizielle Wohnung zu bezahlen. Im November stürzte aufgrund der starken Regenfälle ein Teil des Hangs auf die mit Stöcken und Ziegeln abgestützten illegalen Behausungen, darunter auch das Haus von Cristina Isabel und ihrer Familie. Der Vorfall erschwerte ihre Lage sehr, da die meisten ihrer Habseligkeiten beschädigt wurden und sie mehrere



Nächte im Haus eines Freundes verbringen mussten. Da es sich um eine sehr schwierige Situation handelte, stellte Oriéntame eine finanzielle Hilfe von 94 € für die Zahlung einer Monatsmiete und 47 € für den Kauf von Lebensmitteln zur Verfügung. Auf den Bildern ist der Eingang der Wohnung zu sehen, in der sie jetzt leben, und ein Teil der Lebensmittel, die sie gekauft haben.

😊 **Salome C. (A-269):** Dezember 2020 47 €

Seit dem Beginn der Pandemie hat Mutter Diana Schwierigkeiten, da sie keine feste Arbeit hat, ihre Jobs sind nur sporadisch. Sie ist mit ihren Kindern in kleinere Räume gezogen, um die Mietkosten zahlen zu können. Die Frau hat keine finanzielle Stabilität, so dass die beiden minderjährigen Kinder von Unterernährung bedroht sind, weil sie keine ausreichende Nahrung kaufen konnte, so dass deren körperliche Unversehrtheit gefährdet ist. Da Diana die Problematik verstanden hat, hat Oriéntame ihr finanzielle Unterstützung gewährt, um Lebensmittel und andere Ausgaben zu decken.

😊 **Albert Francisco C. (A-14):** November 2020 47 €

Bei Frau Yuri wurde erneut Krebs diagnostiziert, eine Nachricht, die für sie und ihren Sohn niederschmetternd war. Die erneute Diagnose hat in der Familie körperliche, emotionale und geistige Gesundheitsprobleme und Resignation hervorgerufen. Außerdem hat sich die finanzielle Lage der Familie verschlimmert, da Frau Yuri durch Mangel an Arbeitsmöglichkeiten nicht in der Lage war, Geld zu verdienen. Aktuell hat sie eine Therapie begonnen und muss im Laufe des Monats zu mehreren Behandlungen fahren, was für sie Transportkosten, Medikamente und andere Ausgaben bedeutet. In den letzten Monaten hat Frau Yuri an Gewicht verloren und die Haare sind ihr ausgefallen. Um ihr zu helfen, hat Oriéntame sie mit 2 Einheiten Multivitaminpräparaten und finanzieller Unterstützung für den Kauf von Lebensmitteln versorgt.



😊 **Sharom Vanessa A. (A-213):** November 2020 47 €

Frau Matilde musste mit ihrer Tochter die Stadt aufgrund der fehlenden Arbeitsmöglichkeiten durch die Pandemie verlassen. Seit Mitte des Jahres leben sie in der Gemeinde Guama im Departement Magdalena im Haus von Verwandten. In der abgelegenen und ländlichen Gegend ernähren sie sich durch Ackerbau und Fischfang. Im Moment sind die Grundbedürfnisse der jungen Frau nicht gedeckt. Es fehlt an Wasser und Strom, das Essen ist knapp und mehrere Personen leben im gleichen Raum. In Kenntnis dieser Herausforderungen gab ihnen Oriéntame finanzielle Unterstützung, um Lebensmittel zu kaufen und einige Bedürfnisse zu decken, sowie um Schwierigkeiten zu lindern, die sie durchmachen.



😊 **Santiago Alexander C. (A-259):** Dezember 2020 59 €



Estefania und ihre Kinder haben das ganze Jahr über komplizierte Umstände erlebt, vor allem, weil sie mit der Miete im Verzug waren und der Besitzer ihrer Wohnung im Juli willkürlich ihre Habseligkeiten aus der Wohnung entfernt hat und ihnen nicht erlaubte, zurückzukehren. Jetzt haben sie kein festes Zuhause, es fehlt ihnen an grundlegenden Sicherheiten, weil sie nun in Zimmern leben, die täglich bezahlt werden müssen und in denen niemals Ruhe ist. Hinzu kommt, dass Estefania im Dezember ihr fünftes Kind geboren hat, das glücklicherweise ohne Komplikationen zur Welt gekommen ist, sich aber in einem Umfeld des Mangels befindet, weil die Eltern nicht das Geld haben, um das Nötigste für ihre Kinder zu kaufen.

Obwohl Estefania eine taffe Frau ist und versucht, die Kinder so gut es geht zu versorgen, hat die Pandemie die Notlage, in der sie sich befindet, weiter vergrößert. Daraufhin erhielt sie von Oriéntame eine finanzielle Unterstützung, um Lebensmittel für die Familie zu kaufen.

😊 **Ashly Michell R. (A-215)** September 2020

Bei der letzten ärztlichen Untersuchung wurde festgestellt, dass das Mädchen weiterhin untergewichtig und von Unterernährung bedroht ist. Daher wurde ein Multivitaminpräparat empfohlen, das zu den Mahlzeiten eingenommen werden soll; allerdings ist dieses Produkt auf dem Markt sehr teuer und daher nicht für jeden erschwinglich. Da Mutter Magaly Oriéntame um Unterstützung bat, wurde die Familie beim Kauf der Vitaminpräparate unterstützt, die zur Verbesserung von Ashly Michels Gesundheit notwendig sind.



😊 **María Fernanda H. (A-223)** Dezember 2020

Obwohl Frau Lisbeidy berichtet, dass Maria Fernanda gut isst, wurde bei der letzten ärztlichen Untersuchung festgestellt, dass ihr Gewicht im Verhältnis zur Größe immer noch zu niedrig ist. Deshalb wurde empfohlen, dass das Mädchen unbedingt ein Vitaminpräparat zusammen mit ihrer täglichen Nahrung zu sich nehmen sollte. Auf Wunsch der Familie versorgte Oriéntame sie mit "PediaSure", einem Nahrungsergänzungsmittel mit Vitaminen und Mineralien speziell für Säuglinge, von dem man sich eine Verbesserung von Maria Fernandas Gesundheit verspricht.

😊 Liany Saray O. (A-230) Dezember 2020

Infolge der Pandemie hat sich die Ernährung der Familie in den letzten Monaten verschlechtert, da sie aufgrund des fehlenden Einkommens keine ausreichenden Lebensmittel für gesunde und ausgewogene Mahlzeiten kaufen konnten. Da das Mädchen im letzten Jahr nicht anthropometrisch kontrolliert wurde, besteht außerdem keine Klarheit über ihren Body-Mass-Index. Obwohl die Mutter keine Auswirkungen auf die Gesundheit von Liany Saray wahrnimmt, befürchtet sie, dass ihr Gewicht zu niedrig sein könnte. Aufgrund dieser Situation versorgte Oriéntame das Kind mit zwei Packungen des Nahrungsergänzungsmittels "Pediasure" mit Vitaminen und Mineralien.

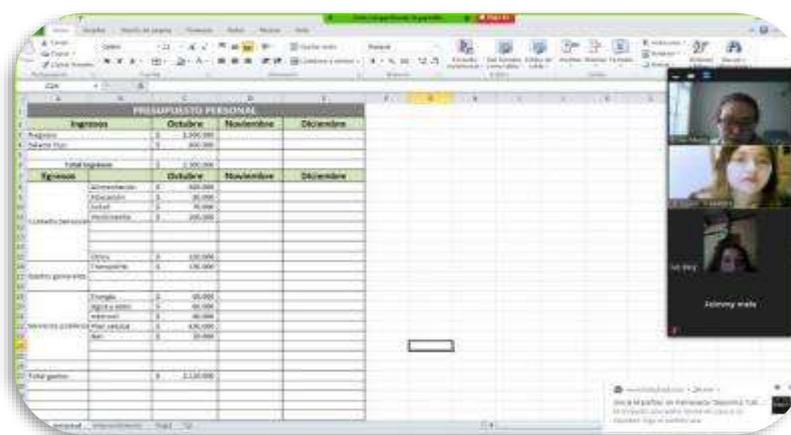


8. FÖRDERUNG DER BERUFLICHEN SELBSTSTÄNDIGKEIT

Schon seit längerem hat Oriéntame immer wieder Mittel für die Unterstützung von "Geschäftsideen" der Patenfamilien vorgesehen, da solche Geschäftsideen den Weg in die Selbstständigkeit ebnen. Diese ist ohne Berufsausbildung in Kolumbien oft die einzige Möglichkeit, um Geld zu verdienen. Aus diesem Grund hat Oriéntame Ausrüstungen finanziert, die von den Patenfamilien benötigt wurden, um ihre Geschäftsidee zu verwirklichen. Beispiele hierfür sind: Nähmaschinen, Wagen für die Zubereitung von Fast Food oder Rohstoffe.

In der aktuellen Situation rund um die Pandemie hält es Oriéntame für notwendig, diese Maßnahmen zu strukturieren, um einen Plan anzubieten, der zusätzlich zu den finanziellen Hilfen die Familien auch konzeptionell unterstützt. So soll zur Nachhaltigkeit der Ideen beigetragen werden. Dies ist deshalb wichtig, da im Zusammenhang mit der Pandemie die Arbeitslosigkeit zunimmt und die Wirtschaft des Landes insgesamt einen Rückschlag erleidet. Eine Umfrage unter den Familien des Programms bestätigt dies: von 323 Müttern oder Erziehungsberechtigten mit formeller oder informeller Beschäftigung haben 69% ihren Arbeitsplatz verloren.

Deshalb wurde ein Online-Trainingskurs zum Thema Unternehmertum für Mütter im Kinderhilfsprogramm mit Ideen für die Selbstständigkeit organisiert. Diejenigen, die den Schulungsprozess zu 100% abschließen, die praktischen Übungen absolvieren und die entsprechenden Dokumente ausfüllen, erhalten eine Spende oder einen finanziellen Beitrag für ihr Unternehmen.



Online-Meeting zu den Kostenvoranschlägen

Oriéntame spricht von Unternehmertum, weil dieses Konzept Perspektiven beinhaltet, es geht also darum, finanzielle Aspekte zu vermitteln und nach Methoden zu suchen, um zu wachsen. Die Schulung behandelte Themen wie:

- Rationale Ziele (Strukturierung und Gestaltung eines nachhaltigen Unternehmens)
- Emotionale Ziele (Lebensziel, Leidenschaft und Ideen rund ums Geld)
- Marktanalyse vor Ort
- Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben (Budgetplanung)

Das gewählte Online-Format ermöglichte den Dialog über Erfahrungen, Ideen und Vorschläge der Teilnehmer. Die praktischen Übungen bestanden in einem Workshop zum Allgemeinwissen und einem Workshop zu Unternehmensstruktur und Finanzplanung. Der Fortschritt sollte durch Fotos belegt werden, die zuständige Sozialarbeiterin führte auch Kontrollen vor Ort durch.

Anschließend unterzeichneten die rechtliche Vertretung von Oriéntame und jede beteiligte Frau eine Vereinbarung über 2.500.000 Pesos (592 EUR). Diese Zahlungen konnten auch dank der von AdA zur Verfügung gestellten Spenden für die Covid-19-Pandemie realisiert werden.

Folgende Geschäftsideen konnten mit Unterstützung durch Oriéntame verwirklicht werden:

- ☺ **Yudi Dayan F., Mutter von Karen Michell F. (A-238)**
Schreibwarengeschäft mit Kopier- und Druckservice

Das Unternehmen besteht aus einem Laden, der Schreibwaren, Reinigungsmittel, Kosmetika und andere Artikel anbietet. Außerdem bietet Yudi einen Schreibservice für Dokumente, Internetberatungen, Fotokopien und den Verkauf von Handy-Minuten an. In ihrer Wohngegend gibt es kein Angebot für diese Dienstleistungen, so dass das Unternehmen in der Gemeinde voraussichtlich erfolgreich sein wird. Der Laden ist im Wohnzimmer der Wohnung untergebracht, in der Yudi Dayan mit ihren Kindern lebt. Sie hat den Raum hierfür angepasst und hat den Aufbau des Geschäfts mit dem Kauf und der Restaurierung der notwendigen Vitrinen und Fenstergitter mitfinanziert. Neben der Spende von \$2.500.000 Pesos (592 EUR), mit der sie Möbel, Verbrauchsmaterial und einen Kopierer erwarb, erhielt sie von Oriéntame einen neuen Epson-Multifunktionsdrucker mit zwei Tintensätzen und ein gebrauchtes Handy gespendet. Nach ein paar Monaten bot sie unter anderem auch Eier, Brot und Limonade zum Verkauf an.



- ☺ **Ingrid Maryuri M., Lauren Saray L. (A-249)**
Verkauf von Bekleidung - Verkauf von Grundnahrungs- und Reinigungsmitteln

Ihre ursprüngliche Idee war es, Kleidung zu verkaufen, sie entschied sich für Kindersportbekleidung, verkaufte aber nur sehr wenig. Daraufhin überdachte sie ihr Vorhaben und begann, einen Laden für Lebensmittel und Reinigungsmittel einzurichten. Das Geschäft wurde in den Räumlichkeiten des Hauses eingerichtet, das sie vor kurzem gemietet hat und das sich in einem Stadt-Land-Sektor befindet, in dem es nur wenige Geschäfte gibt. Sie ist dabei, weitere Produkte zu erwerben, um sie im Laden zu verkaufen. Dort stellt sie auch die Sportbekleidung aus, die sie bereits erworben hatte.



- ☺ **Leidy Paola T., Luz Maybeth d. T. (A-225)**
Straßenhandel mit Kleidung und Accessoires

Leidy Paola möchte ein ambulantes Geschäft aufbauen, das Accessoires und Kleidung verkauft. Dafür benötigt sie einen Kiosk oder Wagen mit Rädern, der als Verkaufsfläche dient und leicht bewegt werden kann. Sie verfügt über betriebswirtschaftliche Kenntnisse, da sie zuvor gemeinsam mit ihrer Mutter ein Restaurant besaß und auch schon als Straßenverkäuferin mit anderen Artikeln gearbeitet hat. Auf der persönlichen Ebene hat sie Fähigkeiten, die es ihr leicht machen, zu verkaufen, weil sie eine offene Frau ist. Sie wartet aktuell darauf, dass die erste Auszahlung von 33% der Spende beginnt.

- ☺ **Sandra Yulieth C., Maria Camila H. (A-193)**
Geschäft für Grundnahrungsmittel

Sandra Yulieth arbeitet an der Gestaltung eines Ladens, in dem sie Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel verkaufen möchte. Sie plant, das Geschäft auf dem Gelände ihres Hauses zu einzurichten, das sich in einem Waldgebiet befindet, abseits der Hauptstraßen und anderer Geschäfte. Sie arbeitet an dieser Initiative gemeinsam mit ihrem Mann.

- ☺ **Maria del Pilar W., Sara Valentina R. (A-203)**
Straßenhandel mit Obst und Gemüse

Ihr Vorhaben ist die Eröffnung eines Obst- und Gemüseladens, die sie auf 2021 verschiebt, weil das Einkommen dieses Jahres ihr erlaubt, in einen neuen Sektor der Stadt zu ziehen, sobald ihre Tochter das Schuljahr beendet hat. Sie wechselt die Gegend, weil sie einen Ort sucht, der einen doppelten Zweck erfüllt: Wohnen und Ladenlokal. Seit Jahren handelt Herr Alvaro, der Ehemann von Maria del Pilar, mit Obst und Gemüse, jetzt will das Ehepaar das Geschäft fest ansiedeln, damit es Stabilität, Gesundheit und Komfort der Familie verbessert. Sie planen, gemeinsam zu arbeiten und sich um ihre Tochter zu kümmern.

9. RENOVIERUNG/INSTANDSETZUNG VON WOHNUNGEN

Dank der von der AdA speziell für Hausverbesserungen zur Verfügung gestellten Mittel, konnten 4 Familien Materialien erwerben, um Renovierungsarbeiten durchzuführen, die zu ihrer Lebensqualität in Bezug auf Sicherheit, Privatsphäre und Komfort beitragen.

Für diese Maßnahme wurden Familien mit Wohneigentum ausgewählt, so dass die Investition dem Haus zugutekommt, das hierdurch an Wert gewinnt und dadurch den Besitz der Familie verbessert. Jede Familie schlug die zu kaufenden Materialien selbst vor, wählte sie in Geschäften in ihrem Wohngebiet aus und das Geld wurde dann an die Lieferanten überwiesen.

In allen Fällen wurden die Arbeiten durch die Familien mitfinanziert, sie steuerten ihre eigene Arbeitskraft bei oder bezahlten Handwerker. Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der einzelnen Maßnahmen:

- ☺ **Darwin M. (A-82)**

Familie von:	Darwin M.
Wohnraum, Art:	Haus
Ausgeführte Arbeiten:	Badsanierung (Sanitärgegenstände + Fliesen)
Materialkosten:	530 €



😊 **Ingri Daniela E. (A-189)**

Familie von:	Ingri Daniela E.
Wohnraum, Art:	Haus
Ausgeführte Arbeiten:	Stabilisierung von Wänden und Wechseln von Fliesen
Materialkosten:	690 €



😊 **Karen Liliana S. (A-205)**

Familie von:	Karen Liliana S.
Wohnraum, Art:	Wohnung
Ausgeführte Arbeiten:	Fliesenarbeiten (Boden + Wände) in Küche und Bad
Materialkosten:	634 €

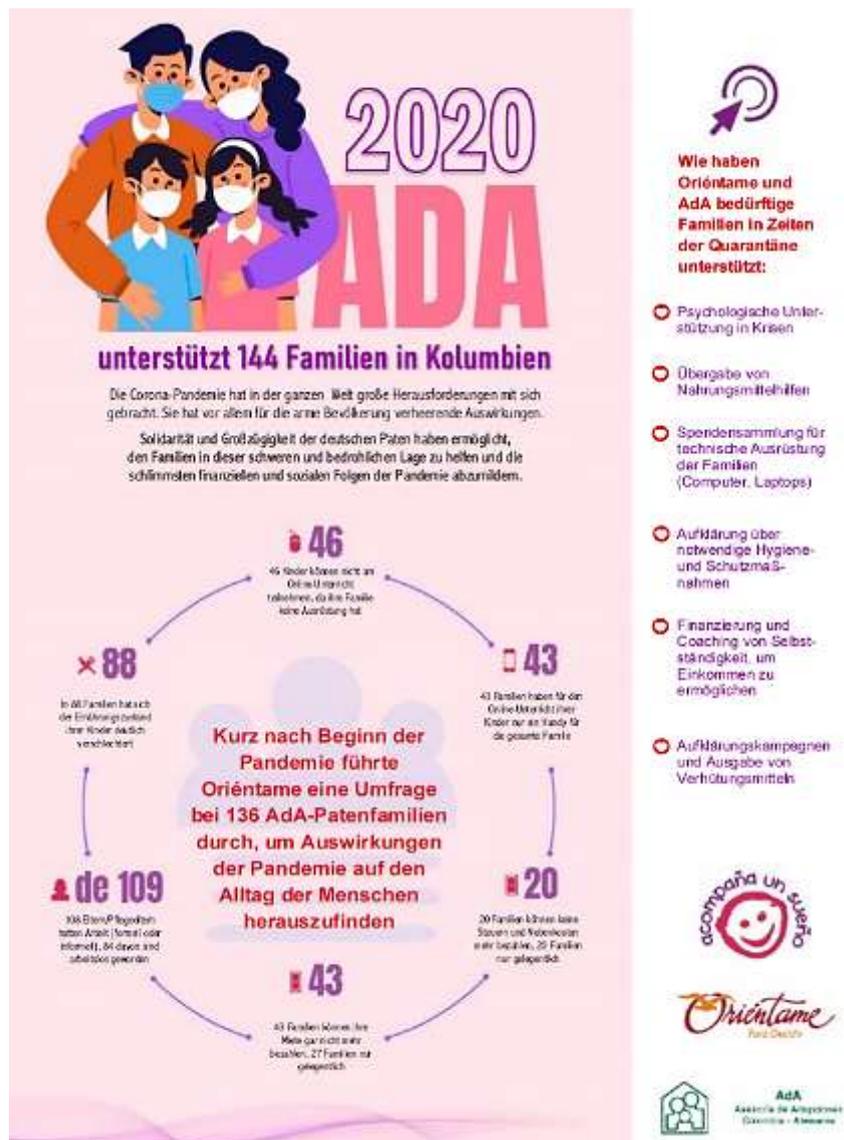


👤 Kevin Ricardo R. (A-174)

Familie von:	Kevin Ricardo R.
Wohnraum, Art:	Haus
Ausgeführte Arbeiten:	Einbau einer Eingangstür und neuen Zimmertüren
Materialkosten:	730 €



10. MOMENTAUFNAHME DER ZUSAMMENARBEIT MIT AdA



Oriéntame ging in der Pandemie auf die Familien zu und befragte sie mittels einer Umfrage zu ihren Lebensbedingungen. Diese Informationen sind wichtig, um Maßnahmen zu entwickeln, damit das Kinderhilfsprogramm bei Schwierigkeiten zeitnah helfen kann, und um diese je nach Kontext zu begleiten. Es zeigte sich, dass vor allem grundlegende Aspekte des Wohlbefindens der Menschen gestört waren, da sich die Ernährungssituation aufgrund von Arbeitslosigkeit verschlechterte und der Zugang zu Bildung verloren ging, weil die Familien keine Computerausrüstungen besitzen und die Bildungseinrichtungen nicht auf Online-Lehre vorbereitet waren.

11. WEITERE AKTIVITÄTEN VON ORIÉNTAME

Die Stiftung Oriéntame bietet nach wie vor medizinische und beratende Dienste bezüglich Aufklärung und Verhütung an, wobei der Schwerpunkt auf der Verhinderung ungewollter Schwangerschaften und der umfassenden Betreuung bei freiwilligen Schwangerschaftsunterbrechungen (IVE) liegt. Dieser Weg erforderte die Bewältigung großer Herausforderungen. Dazu war die Konsolidierung von sozialen Projekten wichtig, um Barrieren für den Zugang zu Gesundheitsdiensten zu reduzieren und damit die Ausübung der Grundrechte der Menschen zu ermöglichen. Im Jahr 2020 hat die Stiftung Oriéntame in ganz Kolumbien folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Abgabe von Verhütungsmitteln an 11.475 Frauen
- Betreuung und Begleitung von 10.243 Frauen beim Schwangerschaftsabbruch mit qualitativ hochwertigen Behandlungen durch Fachkräfte
- telemedizinische Versorgung von 539 Frauen
- 528 Tests zur Erkennung von sexuell übertragbaren Infektionen

Zusätzlich hatte Oriéntame die Möglichkeit, Maßnahmen einzuführen, die Fürsorge, Autonomie und Stärkung der sexuellen und reproduktiven Rechte in den Gemeinden fördern. Dazu gehört:

- **Telemedizin:** Angesichts der Auswirkungen der Covid19-Pandemie wurde die Mobilität der Menschen durch Quarantänemaßnahmen eingeschränkt. Diese Einschränkungen hinderten jedoch viele Frauen daran, die Dienste von Oriéntame in Anspruch zu nehmen, aus Angst vor Ansteckung oder um nicht gegen die von den Behörden erlassenen Regeln zu verstoßen.

Deshalb entstand als Alternative die Einführung der Telemedizin, die es Frauen aus dem ganzen Land ermöglichte, auf eine Online-Konsultation zuzugreifen und mit einer medizinischen Fachkraft zu sprechen, um Fragen im Zusammenhang mit ihrer Schwangerschaft zu stellen und im Bedarfsfall eine rechtzeitige, legale und sichere Versorgung zu erhalten. Nach Einnahme der Medikamente zu Hause führte jede Frau ihre Behandlung unter der ständigen Überwachung von Oriéntame zu Ende und schloss die Behandlung mit einer Nachuntersuchung ab.

- **Neue Satellitenpraxen:** Im zweiten Halbjahr eröffnete Oriéntame zwei neue medizinische Praxen in Regionen, in denen Oriéntame bisher nicht vertreten war. Die erste in Ipiales, einem Gebiet im Südwesten des Landes, und die zweite in Villavicencio, einem Gebiet im Südosten Kolumbiens; diese werden über Fachleute verfügen, die sich nun um die sexuellen und reproduktiven Gesundheitsbedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner kümmern. Mit der Eröffnung der Kliniken in Villavicencio wurden Abkommen mit Frauen-Gruppen geschlossen, die Aktivitäten zur Förderung von sicherer Sexualität durchführen werden, insbesondere mit Bevölkerungsgruppen in kritischen Lagen.

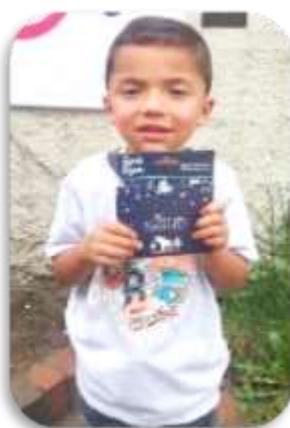


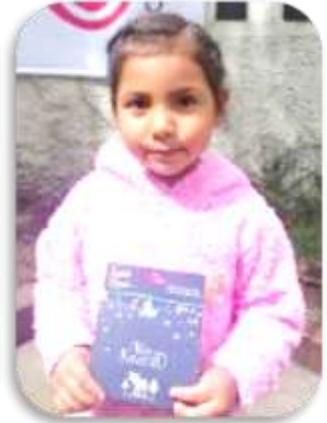
- **Menstruationstassen:** Mit dem Ziel, die Menstruation als natürlichem Prozess bei Frauen zu verstehen, möchte Oriéntame 2.500 bedürftige Mädchen in der Verwendung von Menstruationstassen als hygienische, diskrete, ökonomische und umweltfreundliche Methode schulen. Mit Unterstützung nationaler und internationaler Spender sollen Frauen von der finanziellen Last der Menstruationshygiene befreit und durch eine nachhaltige Methode unterstützt werden. Aus diesem Grund wurde eine Web-Fundraising-Kampagne gestartet. Anschließend meldeten sich etwa 500 Frauen aus der Gemeinde Soacha, von denen 114 geschult wurden und eine Menstruationstasse erhielten. Alle Beteiligten waren sich einig, dass diese Aktion dazu beiträgt, Mythen und Tabus über Menstruation zu zerstreuen und soziale Unterschiede zu verringern.



12. ÜBERGABE DES WEIHNACHTSGUTSCHEINS AN DIE FAMILIEN

Im Monat Dezember erhielten die Kinder und Jugendlichen des Kinderhilfsprogramms „Begleite einen Traum wie in jedem Jahr einen Weihnachtsgutschein. Dies wurde dank der Großzügigkeit der Paten aus Deutschland möglich, die jedes Jahr eine Spende an ihre kolumbianische Patenfamilien schicken, damit diese für ihre Kinder ein Geschenk zu Weihnachten kaufen können.





13. DANKSAGUNG

Liebe deutsche Paten !

Alle Kinder, Jugendlichen und Familien aus dem Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ bedanken sich bei Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Anteilnahme und Hilfe, die uns allen durch Sie zuteil wurde.

Das letzte Jahr war geprägt von tiefgreifenden Veränderungen und großen Herausforderungen, aber auch von Hilfe und Mitgefühl dank Ihrer großzügigen und selbstlosen Unterstützung.

Wir kennen Sie in den meisten Fällen nicht- nur einige Paten sind uns durch Besuche oder Briefe bekannt, trotzdem haben Sie einen festen Platz in unseren Herzen und Gedanken.

Wir sind dankbar, dass Sie immer an unserer Seite sind und Ihr Mitgefühl für unsere Situation bedeutet uns sehr viel.

Wir senden Ihnen herzliche Umarmungen und ein unendliches **DANKESCHÖN** für Ihre Großzügigkeit.

Wir lieben Sie und sehnen uns danach, Sie irgendwann zu treffen, um Sie persönlich kennenzulernen.

